

Minutenandacht zum Samstag für 22.März 2020

von Gisela Ebmer

Guter Gott! Viele Gedanken gehen mir durch den Kopf über all das, was gerade wichtig ist. Es geht um meine Gesundheit und jene von allen anderen Menschen. Eigentlich geht es um die ganze Welt. Wie wird sich das Leben auf unserem Planeten entwickeln? Ich vertraue auf dich, der du die Welt geschaffen hast und immer noch liebevoll begleitest. Amen.

Vor nicht ganz einem Jahr hat die große Bewegung für unser Klima begonnen. Ausgehend von Greta Thunberg aus Schweden haben sich weltweit riesige Gruppen von Jugendlichen formiert um für ein Umdenken zu demonstrieren. Sie haben sogar ihr Recht auf Ausbildung immer wieder kurz ruhend gestellt, um mit der Fridays for future-Bewegung uns alle aufzurütteln. Große Sorge um das Überleben unseres Planeten breitete sich aus. Viele Erwachsene haben den Aufruf ernst genommen, andere haben den Kopf geschüttelt. Irgendwie ist es komisch, wenn ich derzeit durch den Wald gehe und sehe, wie die Bäume gesund austreiben, grüne Blätter bekommen, wie das Gras wächst und Primeln, Narzissen und Krokusse blühen. Die Natur ist plötzlich stabil, gesund, voller Leben, während Menschen von einer gefährlichen Krankheit bedroht sind. Kein Mensch redet derzeit vom Klimawandel.

Hat sich plötzlich alles umgedreht? Ist uns die Zukunft unseres Weltklimas nicht mehr wichtig? - Irgendwie passt ja doch alles zusammen: Wenn jetzt keine Flugzeuge mehr fliegen, ist das doch gut für's Klima! Es fahren kaum Autos auf den Straßen, das bringt wesentlich weniger CO₂-Ausstoß. Wenn so viele Veranstaltungen abgesagt werden, fahren die Leute auch nicht mehr so viel herum, sondern bleiben zuhause. Man sucht neue Wege der Kommunikation, Konferenzen werden über Video abgehalten, man telefoniert miteinander und verständigt sich über elektronische Medien. Vielleicht kauft man auch gar nicht so viel ein, weil man drauf kommt, dass man eigentlich gar nicht so viel braucht. Eigentlich wäre es schön, wenn ein bisschen was davon dauerhaft bleiben würde!

Mit den Erzählungen von den zehn Plagen in der Bibel haben die Autoren damals auftretende Umweltkatastrophen so gedeutet, dass Gott die Menschen aufrütteln will zum Umdenken. Vielleicht können wir uns das heute auch zu Herzen nehmen.

Gottes Segen sei mit uns allen, sodass wir erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und Mut bekommen, uns noch viel stärker als bisher für ein Umdenken einzusetzen. Amen.